

**Zeitschrift:** Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen  
**Band:** 22 (1983)  
**Heft:** 2: Kleingärten = Jardins ouvriers = Small gardens

### **Buchbesprechung**

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Legende zum Titelbild:** Überbauung «Rauracherzentrum» in Riehen bei Basel. Beispiel einer Reihenhaussiedlung mit hofartigen Kleingärten. Freiraumplanung: P. Kessler, dipl. Ing. Landschaftsarchitekt BSG, Basel. Hochbauten: Schachenmann + Berger, dipl. Architekten SIA, Basel. Foto P. Kessler

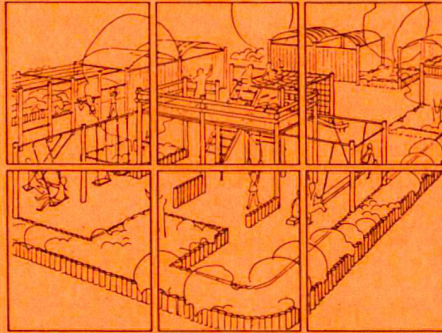
**Planche de titre:** Construction du «Rauracherzentrum» à Riehen près de Bâle. Exemple d'un lotissement de maisons en rangées avec jardinets en forme de cour. Planification de l'espace: P. Kessler, ing. dipl. architecte-paysagiste, Bâle FSAP. Construction: Schachenmann + Berger, architectes dipl., Bâle. Photo P. Kessler

**Cover picture:** The "Rauracherzentrum" building project in Riehen near Basel. Example of a terraced house estate with courtyard-like small gardens. Free space planning: Dipl. Ing. P. Kessler, landscape architect BSG, Basel. Buildings: Schachenmann + Berger, graduate architects SIA, Basel. Photo P. Kessler

## Technische Informationen

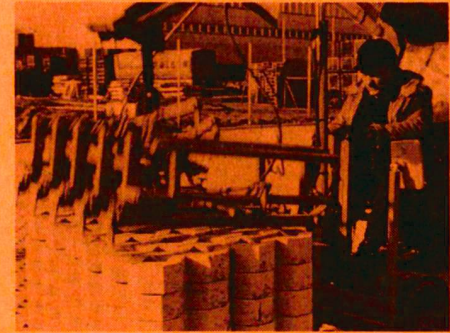
### Spielgeräte von Bächler und Woodtli

Die Firma Bächler und Woodtli befasst sich seit vielen Jahren mit der Gestaltung von Spielplätzen, wobei versucht wird, Raumgestaltung und Spielgeräte als Einheit zu bilden. Die Geräte sind deshalb als raumbildende Elemente konzipiert. In Form von Pergolen, Wänden, Häuschen oder Turngeräten können sie beliebig kombiniert und aufgestellt werden. Ein Teil der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten wird in einem neuen Katalog der Firma mit Zeichnungen und Fotos dargestellt (Bächler und Woodtli, Spiel und Sport, Zentweg 13, 3072 Bern (Telefon 031/51 52 11)).



### Grüne Plätze und Strassen, «maschinell» hergestellt

Die Firma A. Tschümperlin AG, Baar, stellt Bauunternehmern und Gartenbauern eine neuartige Verlegemaschine samt Bedienungspersonal zur Verfügung. Damit kann pro Tag die erstaunliche Fläche von 700 m<sup>2</sup> Rasengittersteinen verlegt werden. In Frage kommen Ausstellungsgelände, Parkplätze, Festplätze, aber auch Feuerwehr-Zufahrten und gelegentlich benutzte Strassen. Je nach Beanspruchung werden der entsprechende Unterbau und die Steinstärke gewählt. (Für Schwerstverkehr stehen z.B. Stärken bis 18 cm zur Verfügung.) Der Einsatz der Verlegemaschine lohnt sich bereits ab ca. 500 m<sup>2</sup>, da sich diese auf einfache Weise mittels eines PW-Anhängers auf jede Baustelle transportieren lässt.



## Inhalt / Sommaire / Summary

1 Gedanken zum Thema Kleingärten  
Réflexions sur les jardins ouvriers  
Some Thoughts on the Subject of Small Gardens

2–10 Privat nutzbarer Freiraum im  
Geschosswohnungsbau  
Zone libre privée utilisable dans les  
constructions à plusieurs étages  
Open Spaces for Private Use in Apartment  
Housing Developments

11–16 Überbauung «Im Kappelerhof» Baden/AG  
Lotissement «Im Kappelerhof», Baden/  
AG  
"Im Kappelerhof" Estate, Baden/AG

17–19 Überbauung Bruggenmatt in Bonstetten  
Constructions Bruggenmatt à Bonstetten  
Bruggenmatt Development, Bonstetten

20–22 Kleingärten in der Überbauung  
«Rauracherzentrum», Riehen/BS  
Jardins ouvriers des immeubles du  
«Rauracherzentrum» à Riehen/BS  
Small Gardens in the "Rauracherzentrum"  
Building Project in Riehen/BS

23–26 Umgebung zu Reihen-Einfamilienhäusern  
in Niederuster  
Environnement pour maisons familiales  
en ligne à Niederuster  
Surrounding to Terraced Single-family  
Houses in Niederuster

27–30 Die Freiräume eines Reihen-  
Einfamilienhauses  
Les espaces libres d'une maison familiale  
dans une rangée  
Open Spaces in Relation to Terraced  
Single-family Houses

31–36 Der neue Westpark in München  
Le nouveau Westpark de Munich  
The new West Park Munich

37–39 IFLA-Mitteilungen

39/40 IFPRA-Mitteilungen

40 Mitteilungen aus dem ITR

41 Mitteilungen/Communications/News

41 BSG-Mitteilungen

43 + 44 **Literatur**

## Literatur

### Die Gärten Chinas

Von Marianne Beuchert  
Mit 32 Farbbildern und 21 Tuschbildern von He Zhengquiang sowie zahlreichen Plänen und Zeichnungen. 256 Seiten, Format 20 x 27 cm. Subskriptionspreis bis 31.12.1983 DM 78.–, danach DM 98.–  
Verlag Eugen Diederichs, Köln

Das Erscheinen dieses ersten ausschliesslich der chinesischen Gartenkunst gewidmeten Buches – seine ersten Exemplare lagen zum Termin der Eröffnung der IGA 83 in München vor – ist eine echte Überraschung.

Gewiss, es lagen bisher schon Darstellungen zum Thema vor, so in Marie Louise Gotheins zweibändiger, immer noch unüberholter Geschichte der Gartenkunst. Und zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die neuen Werke des bekannten Wiener Architekten Prof. Dr. Dr. h. c. Roland Rainer. In seinen monumentalen Bänden «China» und im neuesten über «Gärten» wird Wesentliches zur traditionellen chinesischen Gartenkunst ausgesagt.

Aktuelle Aspekte des chinesischen Umganges mit der Natur sind dagegen in «anthos» 3/1979 von Landschaftsarchitekt Ottomar Lang besprochen worden. Aber all das erfährt nun eine ungeahnte Ausweitung durch Marianne Beucherts Buch, das die Frucht einer jahrelangen Vertiefung in die chinesische Geistes- und Gartenwelt ist. Dabei gelingt es der Autorin, den vielschichtigen Stoff so vorzutragen, dass sein Studium zum Genuss und Erlebnis wird.

Objektiv-sachkundige Information und ein von Begeisterung getragenes Mitteilen halten sich in dieser Darstellung die Waage. Marianne Beuchert – sie ist erfolgreiche Floristik-Unternehmerin in Frankfurt am Main – schenkt auch der Pflanzen- und Blumensymbolik des alten China grosse Aufmerksamkeit, obwohl sie erfahren musste, dass man sich im heutigen China von diesen Dingen distanziert und sie wohl nur noch als historische Reminiszenz zur Kenntnis zu nehmen geneigt ist.

Aus dem Buch geht auch hervor, dass gerade der alte chinesische Garten, für den die Autorin sich so zu begeistern weiss, doch der Vergangenheit angehört. Das muss der Leser vor allem den Abschnitten «Kaiserliche Gärten in einer Volksrepublik» und «Die Beeinflussung Europas» entnehmen. Mit anderen Worten: Es werden aus kunsthistorischen und touristischen Erwägungen wohl noch Gärten im traditionellen Stil erhalten oder gar rekonstruiert, im übrigen aber wird die Gartengestaltung in China heute –

wenn auch sicher nicht ganz ohne traditionelle Elemente – von mehr oder weniger westlichen Klischees und von den Bedürfnissen des sozialistischen Staates geprägt.

Dass immerhin der traditionellen chinesischen Gartenkunst ein solches Werk gewidmet werden konnte, und zwar unter Mithilfe chinesischer Fachleute und Künstler, ist erfreulich.

Der Inhalt des vor allem durch die ganz- und doppelseitig wiedergegebenen Tuschzeichnungen von Prof. He Zhengquiang geprägten Bandes ist in folgende Abschnitte gegliedert: Der Weg / Neue Gärten in China / Elemente der Gartengestaltung / Die Pflanzen und ihre Symbolik / Tao / Geschichte der Gärten Chinas / Alte Gärten in Wuxi / Hangzhou und Suzhou / Kaiserliche Gärten in einer Volksrepublik / Theorie der chinesischen Gartenkunst / Die Beeinflussung Europas / Literaturverzeichnis / Namen- und Sachregister.

### Problem Umweltgestaltung

von Hans Peter Jeschke  
Ausgewählte Bestandsaufnahme, Probleme, Thesen und Vorschläge zu Raumordnung, Orts- und Stadtgestaltung, Ortsbild- und Denkmalschutz, Landschaftspflege und Umweltschutz. 238 Seiten, 112 Abbildungen, Stocker-Verlag Graz, 1982, öS 275.–

Der Autor – erfahrener Beamter in einer Landesplanungsabteilung – gibt einen Überblick über den einschlägigen Stand der Dinge in Österreich. Planungstheoretische Zusammenhänge, gesetzliche Grundlagen in Österreich, umfangreiche Literaturangaben, aber auch aktuelle Begriffsbestimmungen machen das Buch zu einem wichtigen Bestandteil für die Verständigung mit deutschsprachigen Nachbarländern.

### Natur ausschalten – Natur einschalten

von Louis G. Le Roy  
220 Seiten, broschiert, mit vielen farbigen und schwarzweissen Abbildungen. Sonderausgabe, DM 39.80  
Verlag Klett-Cotta, Stuttgart

Das rasch bekannt gewordene, angriffige Buch des holländischen Landschaftsarchitekten Louis G. Le Roy ist in 2. Auflage erschienen. Die Gestaltungslehre Le Røys wird weiterhin die Diskussion über die Rolle der Natur in den Gärten und im Siedlungsgrün fördern und Befürwortern wie Gegnern reichlich Argumente liefern. Das Buch ist wiederum grosszügig mit Illustrationen ausgestattet worden.